

Brandenburgisches SPORTLAND

02/2026

Sportland 2026:
Olympisches Gold
und Mitgliederplus

Foto: Team Deutschland | Philipp Reinhard

Orcas auf dem Kontinent



Ein intensives und hochklassiges Europapokal-Wochenende erlebten die Potsdam Orcas Mitte Februar. Bei der Qualifikationsrunde II des europäischen Conference Cups traf die jüngste Mannschaft der Bundesliga im heimischen Blu in Potsdam auf internationale Spitzenklubs – und sammelte dabei wertvolle Erfahrungen auf höchstem Niveau. Sportlich sicherte sich GS Apollon Smyrnis (Griechenland) mit drei Siegen den ersten Platz, Panionios GSS (Griechenland) zog als Zweiter ins Viertelfinale ein. VK Partizan Belgrad (Serbien) und die Potsdam Orcas schieden aus.

08

LSB-Arena

Olympisches Gold-Triple für die märkischen Bobsportlerinnen und -sportler bei den Spielen in Mailand Cortina



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Sportland wächst auf über 411.000 Mitglieder und vereint jetzt mehr als 16 Prozent der Märker

14 Sportjugend

Olympische Spiele 2026: Brandenburger Jugendgruppen zu Gast im Deutschen Haus

12 LSB-Arena

Startchancen-Programm: LSB und MTB unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

18 Bildung im Sport

Neuer Master: Nachhaltigkeit rückt ins Zentrum des Sportmanagements

Offizielle Partner des LSB:





Sportland bleibt wichtigster zivilgesellschaftlicher Player in der Mark

Knapp jede sechste Person in Brandenburg ist inzwischen in einem märkischen Sportverein aktiv

Mitgliederstruktur nach Geschlecht



In einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung, Gemeinschaft und verlässlichen Strukturen suchen, gewinnen Brandenburgs Sportvereine weiter an Bedeutung. 411.450 Brandenburgerinnen und Brandenburger sind 2026 Mitglied in einem der 2.941 märkischen Sportvereine – 15.411 mehr als im Vorjahr. Das zeigt die aktuelle Bestandserhebung des Landessportbundes Brandenburg. Mit einem Organisationsgrad von 16,09 Prozent ist inzwischen fast jede sechste Person im Land in einem Sportverein aktiv. Damit baut der märkische Sport seine Position als zentraler Akteur der Zivilgesellschaft weiter aus. Die Zahlen stehen nicht nur für sportliche Aktivität, sondern für gelebte Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement und stabile soziale Netzwerke – in den Städten ebenso wie im ländlichen Raum.

Für den LSB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach ist diese Entwicklung Anerkennung →



und Auftrag zugleich: „Es macht mich stolz, dass unsere Sportfamilie weiter wächst. Unsere Vereine leisten Herausragendes – im urbanen Raum ebenso wie in unseren ländlichen Regionen. Sie geben Halt, schaffen Begegnung und entwickeln mit großem Engagement immer wieder neue Ideen. Der Sport ist längst mehr als Freizeitgestaltung – er ist ein Stabilitätsanker für unsere Gesellschaft.“

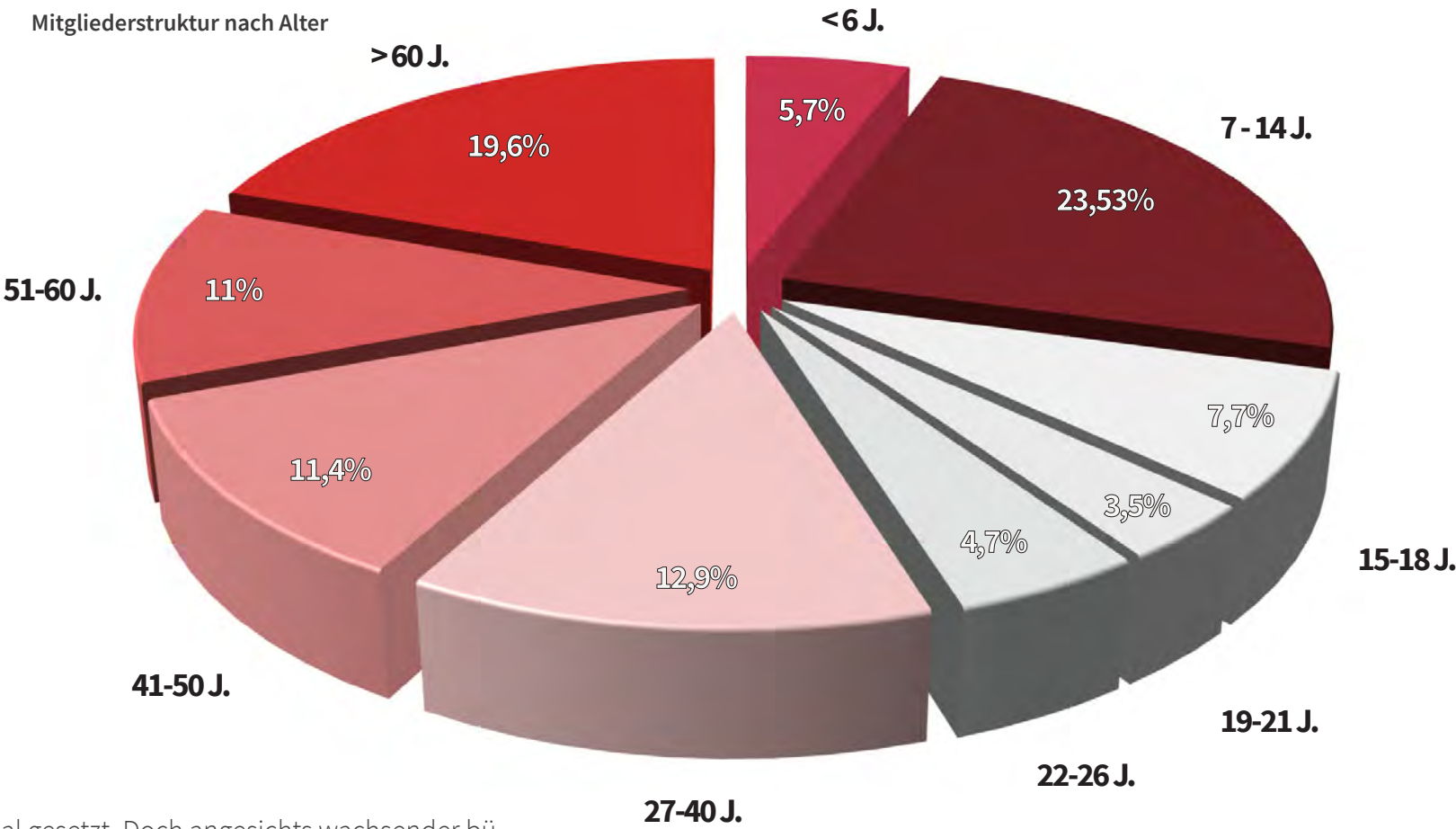
Gleichzeitig betont Gerlach, dass dieses Wachstum nicht selbstverständlich ist: „Seit Jahrzehnten tragen Ehrenamtliche Verantwortung weit über den Trainingsbetrieb hinaus. Dieses Engagement verdient nicht nur Respekt, sondern verlässliche Rahmenbedingungen.“ Das Land Brandenburg habe mit der Anhebung der Sportförderung ein wichtiges Si-

»Der Sport ist längst mehr als Freizeitgestaltung – er ist ein Stabilitätsanker für unsere Gesellschaft.«

Andreas Gerlach - LSB-Vorstandsvorsitzender

gnal gesetzt. Doch angesichts wachsender bürokratischer Anforderungen und des hohen Investitionsbedarfs in der Sportinfrastruktur sei klar, dass weitere Schritte notwendig sind. „Wer den Sport stärkt, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade in den Altersgruppen mit dem größten Mitgliederzuwachs wäre zusätzliche Unterstützung eine direkte Investition in die Zukunft unseres Sports.“

Besonders dynamisch entwickelt sich der Nachwuchsbereich. Allein unter den unter 27-Jährigen verzeichnen die märkischen Vereine 6.560 neue Mitglieder. Insgesamt sind damit 185.867 junge Menschen in dieser Altersklasse organisiert. Herausragend ist die Gruppe der Sieben- bis 14-Jährigen: 2026 ist nahezu jedes zweite Kind (49,06 Pro-



zent) in einem Sportverein aktiv. Mitgliederstärkster Kreis- bzw. Stadtsportbund bleibt der **Stadtsportbund Potsdam** mit 39.961 Mitgliedern, gefolgt vom **Kreissportbund Potsdam-Mittelmark** (36.731) und dem Kreissportbund Oberhavel (31.285). Den höchsten Organisationsgrad weist weiterhin der **Stadtsportbund Cottbus** mit 27,55 Prozent auf.

Der Fußball behauptet seine Spitzenposition als mitgliederstärkste Sportart im Land. Zum Stichtag 1. Januar 2026 waren 97.632 Aktive im **Fußball-Landesverband Brandenburg** organisiert.

Der mitgliederstärkste Sportverein des Landes ist der **FC Energie Cottbus** (5.943) vor dem **SC Potsdam** (5.366) und dem **TSV Falkensee** (4.230).

→ Zur Gesamtstatistik



OLYMPISCHES GOLD-TRIPLE FÜR DIE MARK

Brandenburgs Olympioniken trumpfen bei Winterspielen in Mailand Cortina auf

Brandenburgs Bob-Asse haben mal wieder gestochen: Bei den Olympischen Winterspielen von Mailand-Cortina haben sich Deborah Levi und Georg Fleischhauer am Abschlusswochenende jeweils den Sieg geholt und damit die märkische Erfolgsbilanz bei diesen Spielen auf drei Goldmedaillen hochgeschraubt. Während sich die 28-Jährige, die 2025 zu „Brandenburgs Sportlerin des Jahres“ gewählt worden war, gemeinsam mit ihrer Pilotin Laura Nolte im Zweierbob durchsetzte, sicherte sich Fleischhauer, der für den **SV Motor Babelsberg** startet, im Viererbob von Johannes Lochner sein zweites Gold. Kurz zuvor hatte er mit Lochner bereits die Zweierkonkurrenz gewonnen.

Bei den Frauen war das Duo Nolte/Levi nicht nur als Titelverteidiger an den Start gegangen, sondern auch als Favorit, hatten die Beiden doch fünf von sieben Weltcuprennen in dieser Saison gewonnen. Und sie wurden dieser Rolle schnell gerecht. Zwar lagen sie nach dem ersten von vier Läufen noch in Lauerposition hinter der US-Amerikanerin Kaillie Armbruster Humphries auf Rang zwei. Doch schon im zweiten Lauf übernahmen



Foto: Team Deutschland | Philipp Reinhard

Zweites Zweiergold - Anschieberin

Deborah Levi (rechts) und ihre Pilotin Laura Nolte triumphierten in Cortina im Zweier-Bob und wiederholten damit ihren Erfolg von 2022 in Peking.

sie die Führung und gaben sie im Anschluss nicht mehr ab. Im Gegenteil: Dank einer weiteren Bestzeit manifestierten sie in Lauf drei ihre Spitzenposition und holten sich schließlich den Sieg vor Teamkollegin Lisa Buckwitz. Vor den Spielen hatte sich Deborah Levi, die für den **SC Potsdam** startet, hinsichtlich ihrer Ziele in Cortina noch vorsichtig optimistisch gegeben. „Wir würden uns sehr über eine Medaille freuen.“

Über seine zweite Goldmedaille bei den Spielen 2026 konnte sich Georg Fleischhauer am letzten Wettkampftag freuen. Nachdem er mit Pilot Johannes Lochner schon die Zweierkonkurrenz dominiert und einen Start-Ziel-Sieg eingefahren hatte, wurde auch der Vierer-Wettkampf zu einer Triumphfahrt für den Lochner-Schlitten. Denn auch hier lag das Duo gemeinsam mit den Anschiebern Jörn Wenzel und Thorsten Margis vom Start des ersten Rennens weg vorn und ließ anschließend nichts mehr anbrennen. Sukzessive und souverän baute das Quartett seinen Vorsprung vor dem zweitplatzierten Teamkollegen Francesco Friedrich immer mehr aus und holte sich im letzten Karriererennen von Johannes Lochner den Olympiasieg. →

Schon nach dem Zweier-Wettkampf hatte Lochner seinen Emotionen freien Lauf gelassen. „Es gibt gerade nichts Geileres, als dass ein Plan aufgeht. Ich war selten sprachlos in meiner Karriere, aber das ist so ein Glücksgefühl. Ich kann das gar nicht beschreiben“, erklärte Lochner gegenüber der ARD und legte nach: „Hier mit so einem riesigen Vorsprung, das ist unfassbar, dass wir das hingekriegt haben. Danke an meinen kleinen Anschieber.“ Und auch der so gelobte 1,95 Meter große Georg Fleischhauer jubelte: „Ich kann es gar nicht beschreiben. Dieser Abstand und diese Dominanz hier. Du kannst die ganze Weltcup-Saison dominieren, aber Olympia ist Olympia. [...] Wir haben alles bestätigt und das macht mich wahnsinnig glücklich.“

Auch Gold im Vierer - Nach Gold im Zweierbob holten sich Anschieber Georg Fleischhauer (Bild unten, 5. von rechts) und Pilot Johannes Lochner auch noch den Olympiasieg im Vierer.



LSB schreibt Stelle im Projekt „Startchancen“ (m/w/d) aus

Der Landessportbund Brandenburg e.V. sucht ab sofort einen Projektmitarbeiter (m/w/d) für das Projekt „Startchancen“. Dieses Programm ist das bislang größte Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Es verfolgt das Ziel, Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu stärken – unter anderem durch Bewegung, Spiel und Sport. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte Persönlichkeit, die eigenverantwortlich arbeitet, den Überblick behält und sich sicher in der brandenburgischen Sport- und Schullandschaft bewegt.

Zu den Aufgaben des neuen Teammitglieds gehören die aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit im Projekt. Es initiiert und pflegt unter anderem Kontakte zu Schulen, Verbänden, Vereinen und weiteren Partnerorganisationen und baut bestehende Kooperationen aus. Darüber hinaus unterstützt es im Budget- und Mittelmanagement, wirkt an Abrechnungsprozessen mit und er-

stellt Sachberichte. Weitere Aufgaben sind die Organisation und Begleitung von Workshops, Sitzungen und Seminaren.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind unter anderem ein abgeschlossenes Studium im Bereich Sportmanagement, Betriebswirtschaft, soziale Arbeit oder Lehramt - idealerweise gepaart mit Kenntnissen der brandenburgischen Sport- und/oder Schullandschaft sowie Berufserfahrung im Projektmanagement. Sehr gute Kenntnisse in MS Office, insbesondere in Excel, PowerPoint, Outlook und Teams, sind ebenfalls Grundlage einer Bewerbung. Ein Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft zu gelegentlicher Reisetätigkeit runden das Profil ab.

Die Vollzeitstelle ist mit 40 Stunden ausgeschrieben und zunächst bis zum 31.12.2026 befristet.

→ Weitere Informationen zur Ausschreibung gibt es hier.





Startchancen-Programm: LSB und MTB kooperieren

Der Landessportbund Brandenburg (LSB) und der **Märkische Turnerbund** (MTB) haben Ende Januar die Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Programms „Kinder in Bewegung (KIB) – Sport- und Bewegungsförderung im Rahmen des Startchancen-Programms“ unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, an allen Startchancen-Schulen gezielte Bewegungsangebote für Kinder mit motorischen Defiziten sowie psychosozialen Auffälligkeiten aufzubauen und zu stärken. Damit sollen Schülerinnen und Schüler, die besonderen Unterstützungsbedarf haben, frühzeitig gefördert und langfristig für Bewegung und Sport begeistert werden.

Robert Busch, Vorstand des Landessportbundes, betont die Bedeutung des Programms: „Ich bin froh, dass wir heute die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben. Mit dem Startchancen-Programm stehen dem organisierten Sport zusätzliche Mittel zur Verfügung, um an den Startchancen-Schulen neue und vielfältige Bewegungsangebote zu etablieren. Besonders wichtig ist dabei, die Zielgruppe der Kinder mit motorischen Defiziten und psychosozialen Auffälligkeiten stärker in den Blick zu nehmen. Gemeinsam mit dem Märkischen Turnerbund wollen wir diese Kinder über das KiB-

Programm gezielt erreichen. Der nächste Schritt wird sein, zusätzliche leistungsorientierte Angebote zu entwickeln und die Schulen dabei zu unterstützen, weitere Kooperationspartner zu gewinnen.“

Für den Märkischen Turnerbund unterstreicht Präsidentin Birgit Faber die gemeinsame Verantwortung beider Organisationen: „Für die Zukunft unserer Kinder kann nachhaltige Bewegungsförderung nur gemeinsam gelingen. Schule und organisierter Sport tragen eine gemeinsame Verantwortung frühzeitig Strukturen zu schaffen, die motorische, soziale und persönliche Entwicklung gleichermaßen stärken. Hier hat der MTB sich in den vergangenen Jahren eine große Kompetenz erarbeitet. Mit dieser Kooperation bündeln wir Kompetenzen, um Kinder dort zu erreichen, wo sie Unterstützung brauchen – und ihnen langfristig Freude an Bewegung, Selbstvertrauen und echte Teilhabe zu ermöglichen.“

Mit der Kooperation setzen LSB und MTB ein starkes Zeichen für bewegungsfördernde Strukturen im schulischen Alltag und leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit im Land Brandenburg.

Fokus Gesundheitssport: Digitale Fortbildungen

Auch im Jahr 2026 bietet der Landessportbund Brandenburg wieder Online-Fortbildungen zu gesundheitsspezifischen Themen an. Interessierte Übungs- und Kursleitende haben damit erneut die Möglichkeit, sich für das standardisierte Kursprogramm „Outdoor Athletics“ (ZPP-anerkanntes Outdoor-Training) schulen zu lassen. Zudem vermittelt die Fortbildung „Bewegung und Krebs – Aktiv begleiten, sicher anleiten“ hilfreiche und praxisnahe Tipps für die Zusammenarbeit.

Termine Kursleiterschulung
„Outdoor Athletics“:

- 23. April 2026 | 18:00 – 20:15 Uhr
- 15. Oktober 2026 | 18:00 – 20:15 Uhr

Termine Übungsleiterschulung
„Bewegung und Krebs – Aktiv begleiten,
sicher anleiten“:

- 18. März 2026 | 17:30 – 19:45 Uhr
- 14. Oktober 2026 | 17:30 – 19:45 Uhr



Olympische Spiele 2026: Brandenburger Jugendgruppen zu Gast im Deutschen Haus



Die gesamte Sportwelt hat Anfang Februar gebannt nach Norditalien geschaut, wo die globale Wintersportelite bei den Olympischen Spielen von Mailand-Cortina um Gold, Silber und Bronze kämpfte. Ebenfalls vor Ort waren aber auch zwei Brandenburger Jugendgruppen, die nicht nur das besondere olympische Flair und die deutschen Erfolge genossen, sondern selbst auf Erfolgssjagd waren. Denn abseits des großen Sports nahmen sie auf Initiative der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ) sowie des **Landes-Skiverbandes Brandenburg** (LSV) an Bildungsprogrammen teil, die das Knowhow der Jugendlichen im und für den Sport erweiterten. Höhepunkt des Abstechers zu den Olympischen Spielen war aber zweifellos ein Besuch des Deutschen Hauses in Cortina.

Dort, am zentralen Treffpunkt des Deutschen Olympischen Sportbundes, trafen sie unter anderem den Präsidenten des Deutschen Skiverbandes, Jörg Flechtner, sowie Alpinstar Viktoria Rebensburg. Die 36-jährige Riesenslalom-Olympiasiegerin von 2010 berichtete dabei aus eigener Erfahrung vom Erlebnis „Olympische Spiele“ und verdeutlichte deren hohen Stellenwert für die Aktiven. Für die jungen Brandenburgerinnen und Brandenburger – neben dem Besuch der Wettkämpfe – ein bleibender Moment dieser Spiele, fand Robert Busch, Vorstand des Landessportbundes Brandenburg und ehrenamtlicher LSV-Präsident: „Ich bin mir sicher, dass die neuen Eindrücke noch lange präsent bleiben und die ohnehin schon tolle Arbeit der Jugendlichen im Sport weiter bereichern werden. Es ist

schön zu sehen, mit welcher Begeisterung sie dabei sind.“

Zu den angesprochenen neuen Eindrücken gehörten natürlich auch die Aufenthalte der jungen Märkerinnen und Märker bei den beteiligten Partnerorganisationen. Die BSJ-Jugendgruppe erhielt bei der OPES Lombardia, einer Bildungsorganisation des Sports in der Lombardei, Einblicke in das italienische Schulsystem und dabei einen Eindruck von der Rolle des Sports. Ein echtes Highlight war dabei der Besuch eines musikalischen Basketballtrainings italienischer Studenten. Die vom LSV Brandenburg betreute zweite Gruppe absolvierte ein so genanntes Job Shadowing und begleitete dabei die Arbeit einer Ski-Schule in den Dolomiten. Beide Bildungsreisen wurden im Rahmen des Erasmus+-Programms durchgeführt. Im Anschluss an das Bildungsprogramm besuchten die Brandenburger Jugendlichen weitere ausgewählte Wettkämpfe der Olympischen Winterspiele.



Starke Partner für Kinderrechte im Sport

Zwei starke Partner, ein gemeinsames Ziel: Die **Deutsche Sportjugend** (dsj), Jugendverband des **Deutschen Olympischen Sportbundes** (DOSB), und die Kinderrechtsorganisation **Plan International Deutschland** haben eine Zusammenarbeit vereinbart. Ziel der Kooperation ist es, Kinderrechte im organisierten Kinder- und Jugendsport zu stärken sowie junge Menschen in Sportvereinen in ihrem Engagement zu fördern. Das Duo will Kompetenzen bündeln, um Kinder und Jugendliche gemeinsam noch stärker für ihre Rechte zu sensibilisieren und ihnen mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten im Sport zu eröffnen.

„Wir freuen uns sehr, mit der Deutschen Sportjugend zusammenzuarbeiten“, sagt Petra Berner, Vorstandsvorsitzende von Plan International

Deutschland. „Sportvereine sind wichtige Orte für Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland, sie leisten einen wertvollen Beitrag für ein gesundes Aufwachsen, Teamplay und Selbstvertrauen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen spielt dabei eine wichtige Rolle: Gerne bringen wir uns als Kinderrechtsorganisation mit unserer Expertise ein, um alle Mitglieder in Sportvereinen für die Rechte von Kindern zu sensibilisieren.“

Auch die dsj sieht in der Kooperation einen wichtigen Schritt: „Kinder- und Jugendsport bedeutet weit mehr als Bewegung – er ist ein zentraler Ort für Teilhabe, Persönlichkeitsentwicklung und demokratisches Lernen“, sagt dsj-Vorsitzender Stefan Raid: „Mit Plan International gewinnen wir eine starke Partnerorganisation an unserer Seite, die mit ihrer großen Erfahrung im Bereich Kinderrechte dabei unterstützt, junge Menschen zu stärken und ihre Rechte im Sport noch sichtbarer zu machen.“

Grundlage der Zusammenarbeit ist ein Memorandum of Understanding, in dem sich beide Organisationen zu gemeinsamen Werten, zur Kinderschutzrichtlinie von Plan International sowie zu den Grundsätzen der dsj-Jugendordnung bekennen. Geplant sind u.a. Schulungen für junge Engagierte und gemeinsame Aktivitäten zu den Themen Kinderrechte, Diversität und Persönlichkeitsentwicklung. Im Rahmen der Kooperation wird zunächst das Plan-Projekt „Champions of Change“ umgesetzt: Hier werden junge Ehrenamtliche, die in ihren Vereinen führende Positionen einnehmen, für Verantwortung sensibilisiert. (dsj)



Foto: Andrea Bowinkelmann | LSB NRW

Versicherungsmakler bei der Arbeit.

Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung



Neuer Master: Nachhaltigkeit im Fokus des Sportmanagements

Der Sport steht zunehmend in gesellschaftlicher Verantwortung. Fragen der Nachhaltigkeit, der guten Verbandsführung und der langfristigen Entwicklung von Organisationen prägen heute Entscheidungen auf allen Ebenen. Mit dem neuen Masterstudiengang Sportmanagement – Profil Nachhaltigkeit (M. A.) reagiert die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) auf diese Entwicklung und erweitert ihr Studienangebot um einen zukunftsweisenden Schwerpunkt.

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen sport-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlicher Studienrichtungen, die Führungsaufgaben im Sport übernehmen wollen. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als Randthema verstanden, sondern als integraler Bestandteil modernen Managements. Im Fokus stehen verantwortungsvolle Entscheidungsstrukturen, Transparenz, Governance sowie die Verbindung von wirtschaftlicher Tragfähigkeit und gesellschaftlicher Wirkung. So sind Klimaschutz bei Veranstaltungen, nachhaltige Mobilitätskonzepte, soziale Verantwortung im Nachwuchs und Breitensport oder

glaubwürdige Werteorientierung im Profisport längst Teil der öffentlichen Debatte. Der neue Master greift diese Anforderungen systematisch auf und verbindet klassische Managementinhalte mit Nachhaltigkeits- und Governance-Fragestellungen.

Studierende setzen sich mit realen Herausforderungen aus Sportvereinen, Verbänden, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen auseinander. Dabei geht es um strategische Steuerung ebenso wie um ethische Fragen und langfristige Organisationsentwicklung. Der Studiengang vermittelt Kompetenzen, die Führungskräfte im Sport heute benötigen, um zwischen Markt, Politik und Gesellschaft souverän agieren zu können.

Die FHSMP bringt für den neuen Master ideale Voraussetzungen mit. Als staatlich anerkannte Fachhochschule und in enger Verbindung mit dem Landessportbund Brandenburg ist sie tief im organisierten Sport verankert. Diese Nähe zur Praxis prägt auch den neuen Studiengang.

→ [Weitere Infos zum Masterstudiengang](#)

Professor für Sportmanagement an der FHSMP berufen

Zum 5. Januar wurde Prof. Dr. Sandy Adam für die Professur Management/Sportmanagement an der **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) berufen. Adam studierte von 2004 bis 2007 International Business an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und absolvierte anschließend ein Masterstudium in Sport Sciences an der Universität Jyväskylä in Finnland. Zwischen 2013 und 2019 sowie von 2022 bis 2025 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig tätig, insbesondere in den Bereichen Sportökonomie und Sportmanagement. In dieser Zeit wirkte er sowohl in der Lehre als auch in Forschungsprojekten mit und beschäftigte sich intensiv mit ökonomischen und strukturellen Fragestellungen des organisierten Sports.



Ergänzend sammelte Sandy Adam internationale Lehr- und Praxiserfahrungen. Von 2019 bis 2021 war er Lecturer für Football Business an der Solent University in Großbritannien. Parallel dazu arbeitete er als Senior Analyst bei Play the Game am Danish Institute for Sports Studies in Dänemark. Dort lag sein Fokus auf Governance-Strukturen, Transparenz und Integrität im internationalen Profisport.

Im Oktober 2025 schloss Sandy Adam seine Dissertation zum Thema Corporate Governance im deutschen Profifußball ab. Seine wissenschaftliche Arbeit widmet sich damit einem Themenfeld, das im modernen Sportmanagement zunehmend an Bedeutung gewinnt und sowohl sportpolitische als auch wirtschaftliche Relevanz besitzt.

Neben seiner Hochschultätigkeit verfügt Adam über umfangreiche berufliche Erfahrungen in den Bereichen Finanzen, Marketing und Vertrieb. Darüber hinaus war er in verschiedene internationale Kooperationsprojekte eingebunden. Er ist Mitglied der European Association for Sport Management (EASM) sowie der Denkfabrik sportainable, die sich mit nachhaltigen und verantwortungsvollen Entwicklungsprozessen im Sport beschäftigt. Mit der Berufung von Prof. Dr. Sandy Adam gewinnt die FHSMP einen ausgewiesenen Experten für Sportmanagement, der wissenschaftliche Tiefe, internationale Perspektiven und praxisnahe Managementenerfahrung miteinander verbindet.

ESAB-Lehrgänge im April

Die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) bietet im April 2026 interessante Fortbildungen und Lehrgänge für Übungsleitende und Vereinsverantwortliche.

- Grundlagen der Gemeinnützigkeit und Rücklagenbildung (VMC) (14.04. | 17:30 Uhr)
- Mitgliedergewinnung – passend, realistisch, wirksam (14.04. | 17:30 Uhr)
- Spiele im Freien – attraktive Outdoor- und Waldspiele (16.04. | 18:00 Uhr)
- Smart Coach: KI im Sportalltag nutzen (16.04. | 18:00 Uhr)
- Brain Workouts – das bewegte Gehirntraining für alle Altersgruppen (21.04. | 18:00 Uhr)
- Social Media im Verein 2.0 – Von der Strategie zur Umsetzung (22.04. | 17:30 Uhr)
- Tipps & Tricks zur Sponsorengewinnung (VMC) (22.04. | 17:30 Uhr)
- Büro-Fitness – Bewegte Pause statt steifer Nacken (23.04. | 17:15 Uhr)
- Digitaler Kinderschutz (23.04. | 17:30 Uhr | in Potsdam)
- Vielfältige Entspannungsspiele und -übungen für Groß und Klein (27.04. | 18 Uhr)
- Adipositas bei Kindern – Prävention und Integration im Sport (27.04. | 17:30 Uhr)
- Krafttraining zu Hause mit und ohne Equipment (28.04. | 17:15 Uhr)
- Kompaktseminar Kinderschutz im Sport (28.04. | 17:30 Uhr)
- Satzung & Aufnahmeantrag rechtssicher gestalten (VMC) (28.04. | 17:30 Uhr)
- Nachwuchs und Ehrenamtsgewinnung im Verein (28.04. | 17:30 Uhr)
- Mobility Training – Unterkörper: Beweglich, stark und schmerzfrei (29.04. | 17:30 Uhr)

FHSMP lädt zum Mentoren-Meeting ein

Die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) lädt Praxispartner herzlich zum Mentoren-Meeting am 23. April 2026 in das Haus des Sports ein. Eingeladen sind alle Organisationen und Einrichtungen, die dual Studierende der FHSMP begleiten. Im Mittelpunkt stehen der Austausch zu aktuellen Entwicklungen im dualen Studium, Impulse aus Wissenschaft und Praxis sowie die Vernetzung zwischen Hochschule und Praxispartnern.

→ [Anmeldung und weitere Infos](#)



FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer



Bahnrad-EM: Zwei Titel für Sportlands Asse

Brandenburgs Bahnradssprinterinnen und -sprinter haben bei der Bahnrad-Europameisterschaft Anfang Februar in Konya (Türkei) gleich vier Mal Edelmetall geholt. Neben zwei bronzenen Medaillen standen am Ende auch zwei EM-Titel zu Buche, denn sowohl das Cottbus-Finsterwalde-Trio im Damen-Teamsprint als auch der Eisenhüttenstädter Routinier Roger Kluge im Madison ließen die Konkurrenz hinter sich und fuhren zu Gold.

Schon in der Qualifikation zeigten die Teamsprinterinnen Pauline Grabosch, Lea Sophie Friedrich (beide **RSC Cottbus**) und die erst 21-jährige Clara Schneider (**RSV Finsterwalde**) gleich am ersten Wettkampftag, dass mit ihnen zu rechnen ist. Mit einer Zeit von 46,276 Sekunden fuhren sie die zweitschnellste Zeit und steigerten sich in der Zwischenrunde bei ihrem Sieg gegen Italien auf 45,943 Sekunden, was erneut die zweitbeste Zeit war. Im Finale gegen

Großbritannien lag das deutsche Trio zunächst eine halbe Sekunde in Rückstand, doch als Schlussfahrerin konnte Grabosch ihre ganze Erfahrung ausspielen, machte Boden gut und sicherte sich und ihren beiden Teamkolleginnen in 45,710 Sekunden und mit gerade einmal drei Tausendstelsekunden Vorsprung die Goldmedaille. Bundestrainer Jan van Eijden zeigte sich begeistert von den Leistungen seiner Fahrerinnen: „Clara hat sich bei dieser EM als Anfängerin noch einmal um vier Zehntelsekunden auf 19,1 Sekunden gesteigert. Lea hat als Zweite die Position verteidigt. Und was Pauline als Dritte abgezogen hat, das war ein anderes Level – das war Weltklasse. Die drei haben super harmo-

niert und das hat den Sieg ausgemacht.“ Am letzten EM-Tag legte Roger Kluge nach und bescherte sich zu seinem 40. Geburtstag selbst einen weiteren EM-Titel. Gemeinsam mit Moritz Augenstein gewann der Radrennfahrer vom **RK Endspurt Cottbus** dank einer dominanten Vorstellung EM-Gold. Durch mehrere Rundengewinne kam das deutsche Duo schlussendlich auf 85 Punkte und lag am Ende klar vor dem Silber-Duo aus Portugal, das auf 55 Zähler kam. Für Kluge war es das insgesamt fünfte EM-Gold im Madison. Tags zuvor hatte er bereits Bronze im Omnium gewonnen. Ebenfalls am letzten Tag fuhr Lea Sophie Friedrich im Keirin auf den Bronzerang.

AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring





Die Frauensporttage im Sportland 2026

Pünktlich zum internationalen Frauentag eröffnet das Sportland seine Frauensporttag-Saison 2026: Am 8. März lädt der Kreissportbund Teltow-Fläming gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg zur „Frauenzeit“ ins Klubhaus Ludwigsfelde ein - dem Auftakt der landesweiten Veranstaltungsserie. Von 12 bis 17 Uhr gibt es zahlreiche kostenlose Mitmachangebote für Mädchen und Frauen. Die Kurspalette reicht von Pilates und Yoga über Jumping Fitness bis hin zur Klagmeditation und Selbstverteidigung. Ergänzt werden die Sportangebote von der Ausstellung „Porträts Ludwigsfelder Frauen“ sowie einem offenen Dialog. Wichtig: Während der ganzen Zeit wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.

→ Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es [hier](#).

Nach diesem Auftakt finden noch acht weitere Veranstaltungen der Serie im Sportland statt.

Damit wächst das Interesse an den Frauensporttagen weiter, nachdem es im Vorjahr bereits fünf Veranstaltungen gegeben hatte:

- 03.06.26 | SSB Frankfurt-Oder | Stadion der Freundschaft
- 13.06.26 | KSB Prignitz | Rolandhalle Perleberg
- 27.06.26 | KSB Dahme-Spreewald | Wildorado Wildau
- 29.08.26 | SSB Brandenburg | Sportstätte am Wiesengrund
- 19.09.26 | KSB Oberspreewald-Lausitz | Sportplatz Hosena
- 26.09.26 | SSB Cottbus | Sportzentrum Cottbus
- 28.11.26 | KSB Uckermark | Uckerseehalle Prenzlau
- Im Sommer (Termin noch offen) | KSB Oberhavel | Oranienburg

Für Olympia in Deutschland gehen wir gerne baden.

Olympia in Deutschland. Dafür sein ist alles.

Eine Initiative von Sportdeutschland

LANDESSPORTBUND BRANDENBURG

PARIS 2024

Sportdeutschland-Förderungen bis Ende 2026 verlängert

Sportvereine und -verbände können sich auch weiterhin die Sportdeutschland-Förderungen „Deine Vereinswebsite“ und „Deine Vereinsapp“ sichern. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verlängert die beiden erfolgreichen Digitalförderungen bis zum 31. Dezember 2026. Mit den Angeboten unterstützt der DOSB gemeinsam mit der Digitalagentur und dem Technologie-Förderer NETZCOCKTAIL (Vereinswebsite) sowie der vmapit GmbH (Vereinsapp) Sportvereine und -verbände gezielt bei ihrer digitalen Weiterentwicklung.

Die „Sportdeutschland Deine Vereinswebsite“ bildet das zentrale digitale Aushängeschild eines Vereins oder Verbandes: modern gestaltet, professionell umgesetzt und speziell auf die Bedürfnisse des organisierten Sports zugeschnitten. Sie hilft dabei, die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen, neue Mitglieder und Unterstützende anzusprechen und Informationen übersichtlich und aktuell bereitzustellen.

Die „Sportdeutschland Deine Vereinsapp“ ist die umfassende digitale Service- und Organisationsplattform für Vereine und Verbände. Sie ist mehr als ein reines Kommunikationsmittel und bündelt zentrale Vereinsprozesse in einer Anwendung. Von News und Push-Nachrichten über Termin- und Kursübersichten bis hin zu Teamstrukturen, geschützten Bereichen und der gezielten Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen. So entstehen digitale Lösungen, die den Vereinsalltag spürbar erleichtern.

Eine moderne Website und eine leistungsfähige App gehören heute zu den wichtigsten digitalen Grundlagen im Vereinsalltag. Ob aktuelle Informationen, Kurs- und Trainingsangebote,

Terminübersichten oder interne Kommunikation: Die beiden Sportdeutschland-Lösungen helfen dabei, Prozesse zu digitalisieren, Verwaltungsaufwand zu reduzieren und die Bindung zu Mitgliedern nachhaltig zu stärken.

Wirkungsvoll ist dabei auch das Zusammenspiel von Vereinswebsite und Vereinsapp: Inhalte können aufeinander abgestimmt, Informationen zentral gepflegt und über verschiedene Kanäle zielgerichtet ausgespielt werden. So entsteht eine konsistente digitale Präsenz, die Vereinen und Verbänden zusätzliche Reichweite und Effizienz bietet.

Die Angebote richten sich sowohl an Vereine und Verbände jeglicher Größe. Dank modularer Leistungspakete können Website und App individuell an die jeweiligen Bedarfe angepasst werden. Eine persönliche Beratung, professionelles Design sowie technischer Support sind feste Bestandteile der Förderaktionen. Interessierte sollten sich frühzeitig über die Angebote informieren und ihre Teilnahme sichern, solange Kontingente verfügbar sind. Die Beantragung erfolgt unkompliziert über die jeweiligen Projektseiten, inklusive kostenfreier und unverbindlicher Beratungsmöglichkeiten.

Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf dem Thema digitale Barrierefreiheit. Vor dem Hintergrund gesetzlicher Anforderungen durch das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) bieten sowohl die Vereinswebsite als auch die Vereinsapp von Sportdeutschland die Voraussetzungen für eine barrierearme Nutzung.

(DOSB)

Ehrenamtliche sind

BAR-KEEPER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Andy
Papke, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian
Klein, ESAB, BSJ, DOSB, dsj
Redaktion: Fabian Klein, Marcus
Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders
angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100
Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111